

# GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

*compiled by Dirk HR Spennemann*

**898. Kirn, Karl. 1907. "Resultate der Regenmessungen im Jahre 1906. Garapan auf Saipan." [Results of precipitation recordings in the year 1906]. *Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten* 20, pp. 231–238.**

Annual summary of the rainfall as well as a listing of earthquakes felt on Saipan

---

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

**CHARLES STURT**  
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,  
Charles Sturt University,  
Albury, Australia



Northern Mariana Islands  
Council for the Humanities,  
Saipan, CNMI



Historic Preservation  
Office,  
Saipan, CNMI

# MITTEILUNGEN

AUS DEN

# DEUTSCHEN SCHUTZGEBIETEN

MIT BENUTZUNG AMTLICHER QUELLEN HERAUSGEGEBEN VON

DR. FREIHERR VON DANCKELMAN

---

ZWANZIGSTER BAND

---

BERLIN 1907

ERNST SIEGFRIED MITTLER UND SOHN, KÖNIGLICHE HOFBUCHHANDLUNG

KOCHSTRASSE 68—71

Rotang gespannt (Stiel einer Kletterpalme, Calamus), an dem man sich beim Überschreiten anhalten muß, um nicht von der Strömung fortgerissen zu werden.

Ebenso steil geht es am linken Ufer wieder aufwärts. Die Wegrichtung war eine fast nördliche; nach etwa  $\frac{3}{4}$  Stunden kamen wir zu fünf unbewohnten Hütten. Das war dieselbe Stelle, welche wir beim Ausmarsch am ersten Tage der Wanderung berührt hatten. Damals waren wir von da rein westlich marschiert und hatten den Mape etwas weiter flutaufrwärts überschritten.

Von hier ab nahmen wir dieselben Pfade, auf denen wir gekommen waren. Es hatte zu regnen begonnen und es war recht unangenehm, hier durch das zerrissene Terrain mit den drei tiefen Rinnen hindurchzukommen.

Trotzdem blieb ich nicht in dem kleinen Dorf mit 2 Hütten, wo man schon beim Hinmarsch Bedenken getragen hatte uns aufzunehmen, sondern ging noch weiter bis zum größeren Dorfe Simao. Dort verbrachten wir die vierte Nacht auf diesem Marsche. Meine Leute allerdings wären trotz des Regens noch sehr gerne weiter gegangen bis Midschaki, der Tarofrüchte wegen.

Am nächsten Morgen, den 3. Februar, stiegen wir zum Manganalng hinab. Er war durch die Regengüsse stark geschwollen. Ich und meine Kaileute nahmen ein Bad und schwammen, während unser Begleiter, der Poum-Mann Mazeng, am Ufer hin- und herlief und über den ihm offenbar ganz neuen Anblick des Schwimmens erstaunt und erfreut in die Hände klatschte. Ich sah daraus, daß den Inland-Poum, in deren Lande es nur wilde Gebirgsbäche gibt, das Schwimmen ganz fremd und wohl auch das Baden schon ungewohnt ist. Schon bei den Kai ist die Reinlichkeit viel geringer als bei den am Meere wohnenden Jabim. Infolgedessen ist die Hautkrankheit der Südsee, die *Tinea imbricata*, bei den Kai viel häufiger. Eine eigentümliche Art der Hautpflege besteht darin, daß sich die Kai oft den ganzen Körper mit Asche einreiben.

Gegen Mittag kamen wir nach Midschaki, und da wir nicht mehr viel vor uns hatten, gestattete ich das langersehnte Taromahl. Auch ich muß die besondere Güte dieser Früchte an dem Orte anerkennen. In der Regel gewöhnt sich der Europäer an die Taros schwerer als an die Yams, wegen ihres eigentümlichen Geschmacks und ihrer Konsistenz, die an einen sitzengebliebenen Teig erinnert. Man lernt sie aber später schätzen, besonders die feineren Sorten aus dem Gebirge. Gewiß verlohnt es sich, solche anfänglichen Vorurteile zu überwinden. Die frische Kost, welche das Land bietet, ist gewiß gesünder als der fortwährende Genuß von Konserven.

Abbildung 4 zeigt die Pflanzung des Dorfes Midschaki. Sie ist umgeben von einem Bambuszaun, vorne stehen einige Bananen. Im Hintergrunde sieht man Farnbäume, die man bei der Ausrodung des Waldes hat stehen lassen.

Ohne weiteren Zwischenfall legten wir dann den Heimweg zum Sattelberg zurück. Zwischen Midschaki und der Sattelberghöhe schoß ich noch Paradiesvögel und zwar Exemplare des Kaiser Wilhelm- und des Kaiserin Augusta Paradiesvogels, von welchen aber nur der letztere zur Zeit vollen Schmuck hatte. Während es hier in den Wäldern Mengen dieser Vögel gab und ihre Rufe fortwährend ertönten, erinnere ich mich nicht, jenseits des Mape einen gesehen oder gehört zu haben.

Wenige Tage nach Beendigung dieses Marsches verließ ich das Gebiet der Kai. Der gegenwärtige Gouverneur, Dr. A. Hahl, hat selbst auch schon den Sattelberg besucht, und es ist eine Durchwanderung des Kaigebietes behufs Aufstellung einer Bevölkerungsstatistik beabsichtigt, da die Kai sich, wie erwähnt, bisher im Dienst des Gouvernements sehr bewährt haben. Von Herrn Keyßer liegt mir eine briefliche Mitteilung vor, nach der er im Jahre 1906 in westlicher Richtung bis zum Bulesom gekommen sei, einem Flusse, der bei Kap Arkona den Huongolf erreicht. So ist zu hoffen, daß unsere Kenntnis über dieses Gebirgsland und seine Bewohner in nächster Zeit wesentlich erweitert wird.

## Resultate der Regelmessungen im Jahre 1906.

Bei den vielfach unregelmäßigen und mangelhaften Verbindungen vieler Südsee-Stationen mit der Heimat treffen die Beobachtungsergebnisse nicht selten verspätet ein oder gehen unterwegs zuweilen verloren. Da die Erledigung diesbezüglicher Nach-

forschungen ebenfalls viele Monate erfordert, ist es erst jetzt möglich, einige Lücken in den Veröffentlichungen der Ergebnisse des Jahres 1905 (s. d. Z. Jahrgang 1906 S. 339 ff.) auszufüllen.

**Ponape.** Beobachter: Dr. Girschner.

**Palau.** Beobachter: Winkler.

1906	Regenmenge in mm				Anzahl der Tage mit Regen						Anzahl der Regentage					
	7a	7p	Summe	Max. in 24 Std.	im allg.	mit mehr als			nur		Summe	Max. in 24 Std.	im allg.	mit mehr als		
						0.2 mm	1.0 mm	25.0 mm	⊗	⊘				0.2 mm	1.0 mm	25.0 mm
Januar	247	113	360	70	27	23	19	6	1	0	195	41	23	23	20	2
Februar	56	24	80	27	14	13	9	1	0	0	209	91	16	13	12	2
März	98	83	181	56	17	16	13	2	1	1	80	18	16	12	9	0
April	169	220	389	73	26	25	25	5	0	0	157	23	18	15	15	0
Mai	227	207	434	81	23	22	21	7	1	1	572	120	21	19	19	8
Juni	73	214	287	50	24	24	23	3	1	0	282	51	21	20	20	3
Juli	313	59	372	121	16	16	13	4	2	0	664	166	20	18	17	9
August	88	272	360	90	23	21	20	3	1	4	393	74	20	18	15	8
September	212	226	438	111	24	24	24	4	4	0	379	63	19	19	19	5
Oktober	93	109	202	36	19	16	15	2	3	1	194	31	14	13	12	3
November	131	285	416	36	30	30	29	5	3	3	275	104	19	16	14	4
Dezember	195	278	473	65	23	23	22	7	2	0	406	77	22	21	18	6
Jahr	1902	2090	3992	121	266	253	233	49	19	10	3806	166	229	207	190	50

**Gárapan** auf Saipan. Beobachter: Kirn.

**Jap.** Beobachter: v. Heynitz.

1906	Regenmenge in mm				Anzahl der Tage mit Regen					
	6a	6p	Summe	Max. in 24 Std.	im allg.	mit mehr als			nur	
						0.2 mm	1.0 mm	25.0 mm	⊗	⊘
Januar	43	14	57	17	20	16	13	0	0	0
Februar	72	7	79	47	18	13	8	1	0	0
März	100	49	149	102	23	19	13	1	0	0
April	23	10	33	11	21	18	8	0	0	0
Mai	36	21	57	12	20	16	13	0	0	0
Juni	123	64	187	45	20	16	13	3	3	0
Juli	101	89	190	40	25	25	20	2	2	2
August	206	168	374	68	30	26	24	6	7	4
September	321	153	474	137	28	27	27	4	3	8
Oktober	262	109	371	53	27	27	27	5	3	6
November	162	101	263	49	23	20	18	4	0	2
Dezember	132	17	149	27	22	18	14	2	0	0
Jahr	1581	802	2383	137	277	241	198	28	18	22

Regenmenge in mm				Anzahl der Tage mit Regen			
6a	6p	Summe	Max. in 24 Std.	im allg.	0.2 mm	1.0 mm	⊗
75	21	96	24	18	18	16	0
Beobachtungen fehlen.							
258	119	377	102	25	23	21	5
162	80	242	27	29	27	25	2
113	192	305	74	26	20	17	2
1) 80	184	264	57	21	20	15	5
199	166	365	88	25	25	23	4
84	110	194	47	16	16	16	3
2) 301	89	390	61	22	22	22	5
127	198	325	62	22	22	19	5
—	—	—	—	—	—	—	—

10./III. 11. 30p starker Erdbebenstoß von O—W.

1) Am 23./VIII. 2<sup>26</sup>p Erdbeben mit Getöse.

2) Am 4./XI. 7<sup>10</sup>a starker Erdstoß von W—O.

**Truk-Insel, Eten.** Beobachter: E. Petersen u. T. Janssen.

**Kusaie, Lelahafen.** Beobachter: J. V. Melander.

1906	Regenmenge in mm				Anzahl der Regentage				
	7a	7p	Summe	Max. in 24 Std.	im allg.	mit mehr als			
						0.2 mm	1.0 mm	25.0 mm	
Januar	40	32	72	10	25	18	16	0	
Februar	37	55	92	38	19	12	9	1	
März	92	88	180	39	21	15	12	3	
April	(144)	(301)	445	92	>25	—	—	—	
Mai	(247)	(90)	337	108	28	26	22	3	
Juni	113	50	163	30	26	25	16	2	
Juli	(151)	(118)	269	70	>20	>19	>14	3	
August	158	56	214	43	24	22	18	1	
September	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oktober	—	—	—	—	—	—	—	—	
November	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dezember	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	

Anzahl der Regentage				Anzahl der Regentage				
6a	6p	Summe	Max. in 24 Std.	im allg.	0.2 mm	1.0 mm	25.0 mm	
(107)	(85)	(192) <sup>1)</sup>	(69)	(8)	(8)	(8)	(	
100	76	176	48	13	13	12		
174	140	314	48	19	19	18		
394	217	611	174	19	19	18		
267	126	393	86	22	22	22		
211	255	466	151	21	21	19		
200	144	344	54	21	21	21		
104	81	185	37	19	19	18		
243	69	312	61	23	23	22		
157	116	273	76	19	19	16		
255	310	565	97	24	23	23		
344	217	561	69	27	27	26		
(2556)	(1836)	(4392)	(151)	(235)	(234)	(223)	(5	

Im April, Mai, Juli fielen einzelne Messungen aus, so daß die Verteilung der Niederschläge auf die Tages- und Nachtstunden nicht genau ist, besonders im April, wo 6 Beobachtungen hintereinander mit 163.0 mm Ertrag ausfielen.

1) Es konnte für den im Taifun im April 1905 verloren gegangenen Regenmesser erst am 18. Januar 1906 Ersatz geliefert werden.